

Liebe Annett
Lieber Robert

Anbei wäre eine Umschreibung und Auflistung der Angebote, welche wir präventiv und reaktiv einsetzen. Diesen Auszug könnt ihr gerne ins Protokoll vom Elternrat übernehmen.

Liebe Grüsse
Benj

Für das ER-Protokoll vom 16.09.2025: Auswahl von Präventionsangeboten an der PS Erlenmatt

Konflikte im Schulalltag gehören dazu und sind ein Teil des Entwicklungsprozesses, den die Schülerinnen und Schüler durchlaufen. Es ist uns dabei wichtig, dass die Kinder einerseits selber befähigt werden, Konflikte zu lösen und andererseits auch ihre Möglichkeiten kennen, wenn sie bedroht oder schikaniert fühlen oder sich in einer Situation unwohl fühlen.

Dazu haben wir schulhausinterne Angebote & Programme, die wir durch alle Klassenstufen hindurch verbindlich einsetzen. Zudem bestehen weitere kantonale Angebote, die teilweise verpflichtend sind und von allen Klassen durchlaufen werden oder bei Bedarf hinzugezogen werden. Hier eine Auflistung von einigen Angeboten, welche bei uns eingesetzt werden:

- **Denkwege:** Obligatorisches, schulhausinternes Gewaltpräventionsprogramm vom 1. KG – 6. Klasse: Sozial-emotionales Lernen in der Schule: Überfachliche Kompetenzen, Prävention von Verhaltensproblemen, Gewalt und Mobbing an Schulen, Stärkung der psychischen Gesundheit und der Resilienz, Entwicklung eines gesunden Schulklimas → [DENK-WEGE - Gewaltprävention an Schulen](#)
- **Schulsozialarbeit:** Schulhausinternes Angebot, welches bei Konflikten hinzugezogen werden kann. Die Schülerinnen und Schüler gehen teilweise einzeln oder in Kleingruppen zur SSA und besprechen Konflikte, Lösungsstrategien, Selbstwertgefühl, Selbstkontrolle etc.
- **Internet, Handy & Co.:** Obligatorisches Angebot der Jugendpräventionspolizei, es finden Lektionen in der Klasse zum Thema statt (U.A. auch zum Thema Gruppenchats, Strafbarkeit von Beleidigungen über Klassenchats...) und es findet ein Elternabend zur Prävention bei den Eltern statt → [«Internet, Handy & Co.»](#)
- **Parcours «Mein Körper gehört mir»:** Interaktive Ausstellung (Parcours) zur Prävention sexueller Gewalt, obligatorisch für alle 3. Klassen → [Parcours «Mein Körper gehört mir!»](#)
- **Lerninsel:** Neu wird bei uns am Schulhaus das Angebot der Lerninsel bestehen, bei welchem Kinder in Kleingruppen an ihren sozialen und emotionalen Kompetenzen arbeiten. Das Angebot findet die ganze Woche statt und soll die Schülerinnen und Schülern eine Auszeit ermöglichen und sie darin stärken, danach wieder besser am Unterricht teilnehmen zu können.
- **Jugendpräventionspolizei:** Die JPP steht uns mit Rat zur Seite und bietet angepasste Workshops an. Einige Angebote, die wir bei Bedarf hinzuziehen finden Sie hier: [Präventionsangebote der Kantonspolizei Basel-Stadt | Kanton Basel-Stadt](#) Z.B. *Ych stryt fair; Mini Gränze dini Gränze; Zämme am Stüür – Richtig Abentüür; Zämme stoh zum Wyterko; Schlo yy – anstatt dry*
Zudem besuchen einzelne Kinder auch das *Kinder-Konflikt-Training, Stopp-Gewalt-Training* oder *Konflikt-Kompetenz-Training* (speziell für Schülerinnen) der JPP

Selbstverständlich beziehen wir auch bereits früh die Eltern mit ein. Dabei sind wir auf die Kooperation der Erziehungsberechtigten angewiesen.

Es ist uns bewusst, dass wir auch mit all diesen Massnahmen, nicht alle Konflikte präventiv bekämpfen können. Wenn wir feststellen, dass verschiedene Schritte nicht gereicht haben, haben wir auch ein internes **Kaskadenmodell**, welches bei disziplinarischen Vergehen zum Einsatz kommt. Dies stützt sich auf die Absenzen- und Disziplinarverordnung aus dem Schulgesetz. Auch die Schulleitung ist bereits früh in Konfliktfällen involviert und führt Gespräche mit den beteiligten Kindern und den Eltern.

Wir möchten eine gewaltfreie Schule sein, in der die Kinder aus Konflikten lernen und Werkzeuge für den Umgang an die Hand bekommen.

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt | Volksschulen | Primarstufe Erlenmatt
Benjamin Rohner, Schulleitung

Erlenmattstrasse 6 | CH-4058 Basel
Tel. +41 61 208 60 31 | E-Mail: benjamin.rohner@bs.ch | <http://schulen.edubs.ch/ps/erlenmatt>